

Die Approvisionnement.

Die Lebensmittelmärkte.

Stürmische Szenen.

Die Märkte wiesen heute infolge des angekündigten Krautverkaufes und des Verkaufes von Schweinefleisch in der Großmarkthalle einen außerordentlich starken Besuch auf.

Die Borräte in der Großmarkthalle — 7400 Kilogramm gepökeltes und getrocknetes Schweinefleisch zu 40 K. das Kilogramm, 700 Kilogramm Würste und 1444 Kilogramm Rindfleisch — waren aber bereits um 1/8 Uhr früh gänzlich ausverkauft. Da sich zu dem heutigen Verkauf ein großer Teil der Käufer bereits gestern um 9 Uhr abends und im Laufe der Nacht angestellt hatte — bei Beginn des Verkaufes dürften etwa 40.000 Personen anwesend gewesen sein —, bemächtigte sich der Menge große Erregung, als sie sah, daß die Borräte zu Ende gehen. Eine große Anzahl jener, die gar nichts erhalten konnte, stürmte gegen die Kühlräume und ein Aufgebot von mehr als hundert Sicherheitswachleuten war nicht imstande, die erregte Menge zurückzuhalten.

Erst als Marktamtsskontrollrätin Fortin sich erbotig machte, vier Vertretern der nicht befriedigten Käufer die Kühlanlagen zu zeigen, damit sie sich selbst davon überzeugen, daß keine Borräte vorhanden seien, stellte

sich einigermaßen Ruhe ein. Diesem Vorschlage des Marktamtsorgans entsprechend, wurden vier nominierte Vertreter der Käufer in die Kühlräume geführt, wo sie feststellen mußten, daß keine wie immer gearteten Lebensmittel zur Verfügung stehen. Nachdem diese Vertreter dies der ungeduldrigen Menge mitgeteilt hatten, trat Ruhe ein und die Käufer entfernten sich allmählich. Morgen bleibt die Großmarkthalle mangels an Borräten geschlossen.

Reichlicher versehen waren heute die Grünwarenmärkte, die fast ausnahmslos über größere Mengen von holländischem Kraut und holländischem Kohl verfügten. Die Nachfrage war auf allen Märkten außerordentlich stürmisch. Der Krautverkauf wurde bis zur Mittagstunde auf allen Märkten fortgesetzt. Eier waren heute nirgends erhältlich.

Fischmarkt in der Ostertwoche.

Im Laufe der kommenden Woche wird die Deutschösterreichische Fischeinfuhrgesellschaft 50.000 bis 60.000 Kilogramm gewässerte Stod- und Klippfische auf den Wiener Platz durch die „Nordsee“ und die Frischfischhändler zur Verteilung bringen. Die Detailpreise hierfür sind nach wie vor K. 8.20 für Stod- und 9 K. für Klippfische. Voraussichtlich werden auch einige Waggons frische Seefische eintreffen und durch die Frischfischhändler und „Nordsee“ zu folgenden Preisen zum Verkaufe gelangen: Kabljau ohne Kopf K. 16.50, mit Kopf K. 8.50, 9.70, 11.90, je nach Größe; Schellfisch K. 8.60, 10, 11, 13 K., ebenfalls je nach Größe. Infolge stürmischen Wetters in der Nordsee sind größere Zufuhren leider ausgeblieben. Auch ein Quantum Salzheringe wird endlich nach langer Pause wieder auf dem Markte erscheinen.